

Blog

Jetzt mein Blog abonnieren und stets aktuell via E-Mail über neue Inhalte informiert werden.

Abonnieren

Newsletter

Jetzt meinen kostenlosen Newsletter abonnieren und stets auf dem Laufenden bleiben.

Abonnieren

Aktuelle Kommentare



Matti Illoinen
Selbsterfüllende
Prophezeiung



zclago
»Geht es hier
wirklich um den
Impfstoff? Oder
geht es um
etwas
anderes?«



Richard
»Geht es hier
wirklich um den
Impfstoff? Oder
geht es um
etwas
anderes?«



Edeltraud
»Geht es hier
wirklich um den
Impfstoff? Oder
geht es um
etwas
anderes?«



DS-pektiven
Was wir
bedenken
sollten

Aktuelle Tweets

James Lyons-Weiler · 20.10.2021

I've seen it. Fauci should run for the hills. 107 441

Aaron Ginn · 20.10.2021

Despite the media blackout, Italians are pushing back against the new police state based on COVID. 516 2280

altschneider.klartext. · 20.10.2021

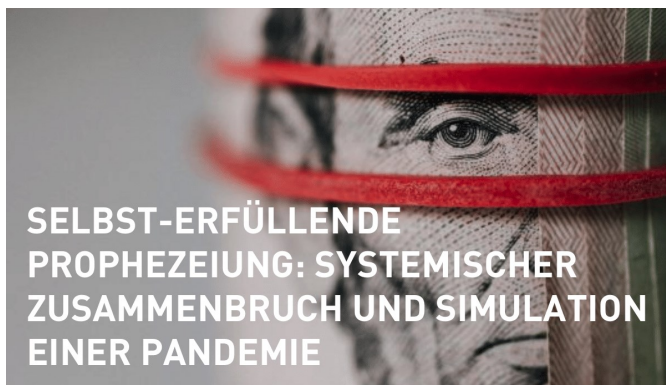
Bravo #Firenze! Bravo #Trieste! #NoGreenPass. 3 4

Paul Schreyer · 12.10.2021

Im Sommer 2010 weilte der ehemalige Marxist Olaf Scholz in einem Edelhotel an der spanischen Mittelmeerküste bei den Bilderbergern, zusammen mit den Chefs von Google, Goldman Sachs und Bill Gates. Danach nahm seine Karriere neue Fahrt auf. Ein Rückblick. <https://multipolar-magazin.de/artikel/der-diskrete->

11
SEP 2021

SELBSTERFÜLLENDE PROPHEZEIUNG

Thema: [Gesundheit & Politik](#)


Übersetzung des Artikels: [A Self-Fulfilling Prophecy: Systemic Collapse and Pandemic Simulation](#)

Von Fabio Vighi

Anderthalb Jahre nach dem Auftauchen des Virus fragen sich manche, warum die ansonsten skrupellosen herrschenden Eliten beschlossen haben, die globale Profitmaschine angesichts eines Krankheitsreggers einzufrieren, der fast ausschließlich die Unproduktiven (über 80-Jährige) trifft. Wozu der ganze humanitäre Eifer? *Cui bono?* Nur diejenigen, die mit den wundersamen Abenteuern von GloboCap nicht vertraut sind, können sich der Illusion hingeben, das System habe sich *aus Mitleid* für den Stillstand entschieden. Lassen Sie uns von Anfang an klarstellen: Den großen Raubtiere des Öls, der Waffen und Impfstoffe geht die Menschheit *am A... vorbei*.

Die Spur des Geldes

In den Monaten vor Covid stand die Weltwirtschaft am Rande eines weiteren gigantischen Zusammenbruchs. Hier ist eine kurze Chronik, wie sich der Druck aufbaute:

Juni 2019: In ihrem [Jahreswirtschaftsbericht](#) lässt die in der Schweiz ansässige *Bank für Internationalen Zahlungsausgleich* (BIZ), die „Zentralbank aller Zentralbanken“, die internationalen Alarmglocken läuten. Das Dokument hebt die „Überhitzung [...] auf dem Markt für fremdfinanzierte Kredite“ hervor, wo „sich die Kreditstandards verschlechtert haben“ und „Collateralized Loan Obligations (CLOs) in die Höhe geschneit sind – was an den steilen Anstieg der Collateralized Debt Obligations [CDOs] erinnert, die die Subprime-Krise [im Jahr 2008] verstärkt haben.“ Einfach ausgedrückt: Der Bauch der Finanzindustrie ist wieder einmal voll mit Schrott.

9. August 2019: Die BIZ [veröffentlicht ein Arbeitspapier](#), in dem „unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen“ gefordert werden, um „die Realwirtschaft vor einer weiteren Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen zu schützen“. In dem Papier heißt es, dass Zentralbankkredite während einer Krise „Geschäftsbanken bei der Kreditvergabe an Unternehmen ersetzen können“, indem sie „direkte Kredite an die Wirtschaft“ anbieten.

15. August 2019: Blackrock Inc., der mächtigste Investmentfonds der Welt (er verwaltet Aktien- und Rentenfonds im Wert von rund 7 Billionen Dollar), veröffentlicht [ein Weißbuch](#) mit dem Titel „Den nächsten Abschwung kontrollieren“ [*Dealing with the next downturn*]. Darin wird die US-Notenbank im Kern instruiert, dem Finanzsystem *direkt* Liquidität zuzuführen, um „einen dramatischen Abschwung“ zu verhindern. Auch hier ist die Botschaft unmissverständlich: „Wenn die Geldpolitik erschöpft ist und Konjunkturpolitik allein nicht ausreicht, ist eine beispiellose Reaktion erforderlich. Diese Antwort wird wahrscheinlich ein 'direktes Vorgehen' [*Going Direct*] beinhalten.“: „Wege zu finden, um das Geld der Zentralbank direkt in die Hände der öffentlichen und privaten Geldgeber zu bringen“ und gleichzeitig eine „Hyperinflation zu vermeiden. Beispiele hierfür sind die Weimarer Republik in den 1920er Jahren sowie Argentinien und Simbabwe in jüngerer Zeit.“

22. bis 24. August 2019: Die Zentralbanker der G7-Staaten treffen sich in Jackson Hole, Wyoming, um das BlackRock-Papier und dringende Maßnahmen zur Verhinderung der drohenden Kernschmelze zu diskutieren. In den [prophetischen Worten von James Bullard](#), Präsident der St. Louis Federal Reserve: „Wir müssen uns von der Vorstellung verabschieden, nächstes Jahr werde alles wieder normal sein.“

15./16. September 2019: Der Abschwung wird offiziell durch einen plötzlichen Anstieg der Repo-Sätze (von 2 % auf 10,5 %) eingeleitet. 'Repo' ist die Abkürzung für 'Repurchase Agreement', einen Vertrag, bei dem Investmentfonds Geld gegen Sicherheiten (in der Regel Staatsanleihen) verleihen. Zum Zeitpunkt des Tauschs verpflichten sich die Finanzakteure (Banken), die Vermögenswerte zu einem höheren Preis zurückzukaufen, in der Regel über Nacht. Kurz gesagt: Repos sind kurzfristige, besicherte Kredite. Sie sind die Hauptfinanzierungsquelle für die Händler auf den meisten Märkten, insbesondere auf den Derivatmärkten. Ein Mangel an Liquidität auf dem Repo-Markt kann einen verheerenden Dominoeffekt auf alle wichtigen Finanzsektoren haben.

17. September 2019: Die Fed beginnt mit dem geldpolitischen Notprogramm und pumpt wöchentlich Hunderte von Milliarden Dollar in die Wall Street, wodurch der „*Going-Direct*“-Plan von BlackRock faktisch ausgeführt wird. (Es überrascht nicht, dass die Fed im März 2020 [BlackRock beauftragt](#), das Rettungspaket in Reaktion auf die „COVID-19-Krise“ zu verwalten).

19. September 2019: Donald Trump unterzeichnet die [Executive Order 13887](#), mit der eine *National Influenza Vaccine Task Force* eingerichtet wird, deren Ziel es ist, einen „nationalen 5-Jahres-Plan (Plan) zu entwickeln, um den Einsatz flexiblerer und skalierbarer Technologien zur Impfstoffherstellung zu fördern und die Entwicklung von Impfstoffen zu beschleunigen, die gegen viele oder alle Grippeviren schützen.“ Damit soll einer „Influenza-Pandemie“ entgegengewirkt werden, die „im Gegensatz zur saisonalen Influenza [...] das Potenzial hat, sich schnell über den Globus zu verbreiten, eine größere Anzahl von Menschen zu infizieren und hohe Krankheits- und Todesraten in Bevölkerungsgruppen zu verursachen, die nicht immun sind“. Wie von manchen [bereits vermutet](#), stand die Pandemie unmittelbar bevor, und auch in Europa liefen die Vorbereitungen (siehe [hier](#) und [hier](#)).

18. Oktober 2019: In New York wird im Rahmen von *Event 201*, einer strategischen Übung, die vom Johns Hopkins Biosecurity Center und der Bill und Melinda Gates Foundation koordiniert wird, eine globale Zoonosepandemie simuliert.

21-24 Januar 2020: Das jährliche Treffen des Weltwirtschaftsforums findet in Davos, Schweiz, statt, wo sowohl die Wirtschaft als auch Impfungen diskutiert werden.

23. Januar 2020: China verhängt über Wuhan und andere Städte in der Provinz Hubei eine Ausgangssperre.

11. März 2020: Der Generaldirektor der WHO bezeichnet Covid-19 als Pandemie. Der Rest ist Geschichte.

Die Punkte zu verbinden ist eine einfache Übung. Wenn wir dies tun, könnten wir ein perfekt ausgearbeitetes Narrativ erkennen, dessen Zusammenfassung in Kurzform wie folgt lautet: Die Lockdowns und die weltweite Aussetzung wirtschaftlicher Transaktionen sollten

1. es der Fed ermöglichen, die maroden Finanzmärkte mit frisch gedrucktem Geld zu fluten und gleichzeitig die Hyperinflation hinauszuzögern; und
2. Massenimpfungsprogramme und Gesundheitsspäse als Pfeiler eines neofeudalen Regimes der kapitalistischen Akkumulation einzuführen.

Wie wir sehen werden, verschmelzen die beiden Ziele zu einem einzigen.

Im Jahr 2019 wurde die Weltwirtschaft von derselben Krankheit geplagt, die 2008 die Kreditkrise verursacht hatte. Sie erstickte unter einem unhaltbaren Schuldenberg. Viele börsennotierte Unternehmen konnten nicht genug Gewinn erwirtschaften, um die Zinszahlungen für ihre eigenen Schulden zu decken, und hielten sich nur durch die Aufnahme neuer Kredite über Wasser. Die Zahl der **“Zombie-Unternehmen”** (mit jährlich sinkender Rentabilität, sinkenden Umsätzen, geringen Gewinnspannen, begrenztem Cashflow und hoch verschuldeten Bilanzen) nahm überall zu. Der Zusammenbruch des Repo-Marktes im September 2019 muss in diesen fragilen wirtschaftlichen Kontext eingeordnet werden.

Wenn die Luft mit brennbaren Stoffen gesättigt ist, kann jeder Funke eine Explosion auslösen. Und in der magischen Welt der Finanzen gilt: Ein einziger Flügelschlag eines Schmetterlings in einem bestimmten Sektor kann das ganze Kartenhaus zum Einsturz bringen. Auf Finanzmärkten, die von billigen Krediten angetrieben werden, ist jeder Zinsanstieg potenziell katastrophal für Banken, Hedgefonds, Pensionsfonds und den gesamten Markt für Staatsanleihen, weil die Kosten für die Kreditaufnahme steigen und die Liquidität versiegt. Genau das geschah bei der „Repokalypse“ im September 2019: Die Zinssätze stiegen innerhalb weniger Stunden auf 10,5 %, und es brach Panik aus, die sich auf Futures, Optionen, Währungen und andere Märkte auswirkte, auf denen Händler mit Krediten aus Repos wetten. Die einzige Möglichkeit, die Ansteckung zu entschärfen, bestand darin, so viel Liquidität wie nötig in das System zu pumpen – wie Hubschrauber, die Tausende von Litern Wasser auf einen Flächenbrand abwerfen. Zwischen September 2019 und März 2020 pumpt die Fed **mehr als 9 Billionen Dollar in das Bankensystem**, was mehr als 40 % des US-BIP entspricht.

Das Mainstream-Narrativ sollte daher umgedreht werden: Der Aktienmarkt brach (im März 2020) nicht zusammen, weil Lockdowns verhängt werden mussten; vielmehr mussten Lockdowns verhängt werden, weil die Finanzmärkte zusammenbrachen.

Die Lockdowns führten zum Stopp des Geschäftsverkehrs, wodurch die Nachfrage nach Krediten sank und die Panik gestoppt wurde. Mit anderen Worten: Die Umstrukturierung der Finanzarchitektur durch eine außergewöhnliche Geldpolitik setzte voraus, dass der Motor der Wirtschaft abgestellt wurde. Hätte die enorme Menge an Liquidität, die in den Finanzsektor gepumpt wurde, die lokalen Geschäftstätigkeiten erreicht, wäre ein monetärer Tsunami mit katastrophalen Folgen ausgelöst worden.

Wie die **Wirtschaftswissenschaftlerin Ellen Brown argumentiert**, handelte es sich um einen “weiteren Bailout”, aber diesmal “unter dem Deckmantel eines Virus”. In ähnlicher Weise stellten **John Titus und Catherine Austin Fitts** fest, dass der “Zauberstab” namens Covid-19 es der Fed ermöglichte, BlackRocks **“Going-Direct”-Plan** in die Tat umzusetzen. Sie kaufte Staatsanleihen in sprichwörtlich historischem Ausmaß auf und gab gleichzeitig in einem verschwindend geringen Umfang staatlich abgesicherte “COVID-Kredite” an Unternehmen aus.

Kurz gesagt, nur ein **künstliches wirtschaftliches Koma** konnte der Fed den Spielraum geben, um die im Finanzsektor tickende Zeitbombe zu entschärfen. Im Schatten der Corona-Massenhysterie stopfte die US-Zentralbank die Löcher im Interbanken-Kreditmarkt und entging so der Hyperinflation sowie dem “Financial Stability Oversight Council” (der Bundesbehörde zur Überwachung von Finanzrisiken, die nach dem Zusammenbruch von 2008 geschaffen wurde), wie **hier beschrieben**. Der Plan, direkt zu gehen, sollte jedoch auch als Verzweiflungsmaßnahme betrachtet werden, denn er kann die Agonie einer Weltwirtschaft, die zunehmend zur Geisel des Notenpresse und der künstlichen Aufblähung von Finanzanlagen wird, nur verlängern.

Der Kern unseres Dilemmas liegt in einer ausweglosen strukturellen Sackgasse: Die Finanzialisierung durch Verschuldung ist die einzige Fluchtlinie des heutigen Kapitalismus, der unvermeidliche Fluchtweg für ein Reproduktionsmodell, das seine historische Grenze erreicht hat. Das Kapital flüchtet auf die Finanzmärkte, weil die arbeitsbasierte Wirtschaft zunehmend unrentabel ist. Wie konnte es soweit kommen?

Die Antwort lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Die Schaffung von Mehrwert als wirtschaftlichem Zweck ist der Antrieb sowohl zur *Ausbeutung* der Arbeitskräfte, als auch zu ihrer *Verbannung* aus dem Produktionsprozess. Dies ist es, was Marx den **“beweglichen Widerspruch” des Kapitalismus**¹ nannte, der zwar das Wesen unserer Produktionsweise ausmacht, heute aber nach hinten losgeht und die politische Ökonomie in einen Modus der permanenten Verwüstung verwandelt.
2. Der Grund für diese Wendung des Schicksals ist das objektive Scheitern der Dialektik zwischen Arbeit und Kapital: Die beispiellose Beschleunigung der technologischen Automatisierung seit den 1980er Jahren führt dazu, dass mehr Arbeitskraft aus der Produktion ausgestoßen als (wieder) aufgenommen wird. Die Schrumpfung des Lohnvolumens bedeutet, dass die Kaufkraft eines wachsenden Teils der Weltbevölkerung sinkt, was zwangsläufig zu Verschuldung und Verelendung führt.
3. Da weniger Mehrwert produziert wird, sucht das Kapital nach unmittelbaren Renditen im verschuldeten Finanzsektor statt in der Realwirtschaft oder durch Investitionen in sozial konstruktive Bereiche wie Bildung, Forschung und öffentliche Dienstleistungen.

Unterm Strich ist der sich vollziehende Paradigmenwechsel die notwendige Bedingung für das (dystopische) Überleben des Kapitalismus, der nicht mehr in der Lage ist, sich durch Massenlohnarbeit und die damit verbundene Konsumutopie zu reproduzieren. Die Pandemie-Agenda wurde letztlich von der systemischen Implosion diktiert: dem Rückgang der Rentabilität einer Produktionsweise, die durch die fortschreitende Automatisierung obsolet wird. Aus diesem immanenten Grund ist der Kapitalismus zunehmend auf Staatsverschuldung, Niedriglöhne, Zentralisierung von Reichtum und Macht, einen permanenten Ausnahmezustand und Finanzakrobatik angewiesen.

Wenn wir “der Spur des Geldes folgen”, werden wir sehen, dass Zerstörung der Wirtschaft, die wider besseres Wissen dem Virus zugeschrieben wird, unübersehbare Wirkung gehabt hat, sowohl auf den Bereich der Umprogrammierung der Gesellschaft, sondern auch im Bereich der Umverteilung finanzieller Werte von unten nach oben. Vier Aspekte möchte ich kurz hervorheben:

Im Jahr 2020 wuchs der Reichtum der 2.200 Milliardäre um fast 2 Billionen Dollar

1. Wer weltweit hat sie es der Fed ermöglicht, den Finanzsektor zu reorganisieren, indem sie einen endlosen Strom von Milliarden Dollar aus dem Nichts druckte;
2. sie hat das Aussterben kleiner und mittlerer Unternehmen beschleunigt und es den großen Konzernen ermöglicht, die Handelsströme zu monopolisieren;
3. sie hat die Löhne weiter gedrückt und erhebliche Kapitaleinsparungen durch "Smart Work" ermöglicht (das besonders smart für diejenigen ist, die es umsetzen);
4. Sie hat das Wachstum des elektronischen Handels, die Explosion von Big Tech und die Ausbreitung des Pharmadollars ermöglicht – wozu auch die viel geschmähte Plastikindustrie gehört, die jetzt jede Woche Millionen neuer Gesichtsmasken und Handschuhe produziert, von denen viele in den Ozeanen landen (zur Freude der Jünger des "Green New Deal").

Allein im Jahr 2020 wuchs der Reichtum der rund 2.200 Milliardäre auf dem Planeten **um 1,9 Billionen Dollar** – ein historisch beispielloser Anstieg. All dies dank eines Erregers, der so tödlich ist, dass nach offiziellen Angaben nur 99,8 % der Infizierten überleben (siehe **hier** und **hier**), die meisten völlig symptomlos.

Den Kapitalismus anders machen

Das wirtschaftliche Motiv des Covid-Krimis muss in einen breiteren Kontext des sozialen Wandels gestellt werden. Kratzte man an der Oberfläche des offiziellen Narrativs, nimmt ein neofeudales Szenario Gestalt an. Massen von zunehmend unproduktiven Konsumenten werden reglementiert und ausgerangiert, weil Herr Global nicht mehr weiß, was er mit ihnen anfangen soll. Zusammen mit den Unterbeschäftigten und den Ausgegrenzten sind die verarmten Mittelschichten nun ein Problem, dem man mit der Peitsche von Lockdowns, Ausgangssperren, Massenimpfungen, Propaganda und der Militarisierung der Gesellschaft zu Leibe rückt, anstatt mit dem Zuckerbrot der Karriereziele, des Konsums, der partizipativen Demokratie, sozialer Freiheiten (die in der kollektiven Vorstellung durch die Bürgerrechte von Minderheiten ersetzt wurden) und des „wohlverdienten Urlaubs“.

Es ist daher illusorisch zu glauben, dass Lockdowns einen therapeutischen oder humanitären Zweck verfolgen. Wann hat sich das Kapital jemals um das Schicksal von Menschen geschert? Gleichgültigkeit und Menschenfeindlichkeit sind die typischen Merkmale des Kapitalismus, dessen einzige wahre Leidenschaft der Profit und die damit verbundene Macht ist. Heute lässt sich die kapitalistische Macht mit den Namen der drei größten Investmentfonds der Welt zusammenfassen: BlackRock, Vanguard und State Street Global Advisor. Diese Giganten, die im Zentrum einer riesigen Galaxie von Finanzunternehmen stehen, verwalten einen Wert, der fast der Hälfte des globalen Bruttosozialprodukts entspricht, und sind Hauptaktionäre von etwa 90 % der börsennotierten Unternehmen. Um sie herum tummeln sich transnationale Institutionen wie der Internationale Währungsfonds, die Weltbank, das Weltwirtschaftsforum, die Trilaterale Kommission und die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, deren Aufgabe es ist, den Konsens innerhalb des Finanzkosmos zu koordinieren. Wir können davon ausgehen, dass alle wichtigen strategischen Entscheidungen – wirtschaftliche, politische und militärische – zumindest stark von diesen Eliten beeinflusst werden. Oder wollen wir glauben, dass der Virus sie überrumpelt hat? Vielmehr ist SARS-CoV-2 – das, wie die **CDC** und die **Europäische Kommission** zugeben, nie isoliert oder gereinigt wurde – der Name einer speziellen Waffe der psychologischen Kriegsführung, die im Moment der größten Not eingesetzt wurde.

Warum sollten wir einem Mega-Pharma-Kartell (der WHO) vertrauen, das *nicht* für die "öffentliche Gesundheit" zuständig ist, sondern für die weltweite Vermarktung privater Produkte zu möglichst profitablen Preisen? Die Probleme der öffentlichen Gesundheit sind auf miserable Arbeitsbedingungen, schlechte Ernährung, Luft-, Wasser- und Lebensmittelverschmutzung und vor allem auf die *grassierende Armut* zurückzuführen; dennoch steht keiner dieser "Krankheitserreger" auf der Liste der humanitären Anliegen der WHO. Die gewaltigen Interessenkonflikte und Verflechtungen zwischen den Pharma-Raubtierkapitalisten, den nationalen und supranationalen Gesundheitsbehörden und den zynischen politischen Vollstreckern sind inzwischen ein offenes Geheimnis. Kein Wunder, dass das WEF an dem Tag, an dem COVID-19 als Pandemie eingestuft wurde, gemeinsam mit der WHO die **Covid-Aktionsplattform** ins Leben gerufen hat, eine Koalition für den "Schutz des Lebens", die von mehr als 1.000 der mächtigsten Privaten Unternehmen der Welt betrieben wird.

Für die Clique, die das Orchester des Gesundheitlichen Notstands leitet, geht es nur darum, die Profitmaschine zu füttern. Jeder einzelne Schritt ist darauf ausgerichtet und wird durch die Unterstützung einer opportunistischen Koalition aus Politik und Medien abgesichert. Im gleichen Maße, wie die Rüstungsindustrie Kriege benötigt, braucht die Pharmaindustrie Krankheiten. Es ist kein Zufall, dass die "öffentliche Gesundheit" der bei weitem profitabelste Sektor der Weltwirtschaft ist, und so profitabel, dass Big Pharma etwa dreimal so viel wie Big Oil und doppelt so viel wie Big Tech **in politische Lobbyarbeit investiert**. Die potenziell unendliche Nachfrage nach Impfstoffen und experimentellen Genpräparaten bietet den Pharmakartellen die Aussicht auf nahezu unbegrenzte Gewinne, insbesondere wenn sie durch Massenimpfprogramme garantiert werden, die mit öffentlichen Geldern subventioniert werden (also durch weitere Schulden, die uns auf den Kopf fallen werden).

Warum wurden alle Behandlungsansätze für Covid kriminalisiert oder sabotiert? **Wie die FDA freimütig zugibt**, ist die Notfall-Zulassung von Impfstoffen nur möglich, wenn es „keine geeigneten, zugelassenen und verfügbaren Alternativen gibt“. Die Wahrheit wird im Offensichtlichen versteckt. Darüber hinaus ist die derzeitige Impfstoff-Religion eng mit dem Aufstieg des Pharma-Dollars verbunden, der von "Pandemien" lebt und sich anschickt, **den Erfolg des "Petro-Dollars" zu wiederholen**, was es den Vereinigten Staaten ermöglicht, weiterhin die globale Vorherrschaft und die Finanzwelt auszuüben. Warum der gesamten Menschheit (einschließlich der Kinder!) experimentelle „Impfstoffe“ mit immer besorgniserregenderen, aber **systematisch heruntergespielten Nebenwirkungen** injizieren, wenn mehr als 99 % der überwiegend symptomlos Infizierten, wieder genesen? Die Antwort liegt auf der Hand: weil Impfstoffe das Goldene Kalb des dritten Jahrtausends sind, während die Menschheit als Versuchskaninchen der „letzten Generation“ geopfert wird.

Das Goldene Kalb des Dritten Jahrtausends

Vor diesem Hintergrund gelingt die Inszenierung der Narrenspiels der Pandemie durch eine nie zuvor erlebte Manipulation der öffentlichen Meinung. Jede "öffentliche Debatte" über die Pandemie wird schamlos privatisiert, oder besser gesagt, vom religiösen Glauben an technisch-wissenschaftliche Gremien monopolisiert, die von den Finanzeliten finanziert werden. Jede "offene Diskussion" wird durch die Einhaltung pseudowissenschaftlicher Protokolle legitimiert, die sorgfältig von jedem sozioökonomischen Kontext befreit wurden: Man "folgt der Wissenschaft" und gibt vor, nicht zu wissen, dass "die Wissenschaft dem Geld folgt". Karl Poppers berühmte Aussage, dass "echte Wissenschaft" nur unter der Ägide des liberalen Kapitalismus in der, wie er es nannte, "**offenen Gesellschaft**"^[2] möglich ist, bewahrheitet sich nun in der Ideologie der Globalisierung, die unter anderem die Open Society Foundation von George Soros vorantreibt. Die Kombination aus "echter Wissenschaft" und "offener und inklusiver Gesellschaft" macht es nahezu unmöglich, die Covid-Doktrin kritisch zu hinterfragen.

Für COVID-19 könnten wir uns also folgendes Programm vorstellen. Es wird ein fiktives Narrativ erschaffen, das auf einem epidemischen Risiko basiert, welches so dargestellt wird, dass es Angst und unterwürfige Anpassung fördert. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um eine diagnostische Neubewertung. Alles, was man braucht, ist ein epidemiologisch uneindeutiges Grippevirus, auf das man eine aggressive Geschichte von Ansteckungsgefahr aufsattelt, die sich auf geografische Gebiete bezieht, in denen die Auswirkungen von Atemwegs- oder Gefäßerkrankungen bei älteren und immungeschwächten Menschen hoch sind – ergänzt möglicherweise um eine erschwerend hinzukommende starke Umweltverschmutzung. Man braucht nicht viel zu erfinden, weil viele

Intensivstationen in den "entwickelten" Ländern bereits in den Jahren vor Covid zusammenbrachen und die Sterblichkeitsspitzen so hoch waren, ohne dass jemand auf die Idee gekommen wäre Quarantäne zu erfinden. Mit anderen Worten: Die öffentlichen Gesundheitssysteme waren bereits heruntergewirtschaftet und somit bestens für das Katastrophenzenario vorbereitet.

Nur dass diesmal der Wahnsinn Methode hat: Es wird der Notstand ausgerufen, was eine Panik auslöst, die wiederum dazu führt, dass Krankenhäuser und Pflegeheime (mit hohem Infektionsrisiko) überfüllt werden. Verantwortungslose Behandlungsrichtlinien werden erlassen und die medizinische Versorgung eingestellt. *Et voilà*, das Killervirus wird zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung! Die Propaganda, die in den wichtigsten Zentren der Finanzmacht (vor allem in Nordamerika und Europa) wütet, ist für die Aufrechterhaltung des 'Ausnahmestands' (Carl Schmitt) unerlässlich, der sofort als einzig mögliche Form der politischen und existenziellen Rationalität akzeptiert wird. Ganze Bevölkerungen kapitulieren unter massivem medialen Bombardement durch Selbstdisziplinierung und halten sich mit grotesker Begeisterung an Formen der 'staatsbürgerlicher Verantwortung', bei denen sich kollektiver Zwang in den Mantel der Selbstlosigkeit kleidet.

Das gesamte Drehbuch der Pandemie fußt von der 'exponentiellen Ansteckungs' bis zu den 'Covid-Todesfällen' auf dem PCR-Test, der durch eine in Rekordzeit im Auftrag der WHO **erstellte Studie für den Nachweis von SARS-CoV-2** zugelassen wurde. Wie inzwischen allgemein bekannt sein dürfte, wurde **die diagnostische Unzuverlässigkeit des PCR-Tests** von seinem Erfinder, dem (leider am 7. August 2019 verstorbenen) **Nobelpreisträger Kary Mullis**, selbst bescheinigt und erst kürzlich unter anderem **von 22 international renommierten Experten** bekräftigt, die seine Rücknahme wegen eindeutiger wissenschaftlicher Mängel forderten. Offensichtlich ist die Forderung auf taube Ohren gestoßen.

Der PCR-Test ist der Motor der Pandemie. Er funktioniert über die berühmten 'Reproduktionszyklen': Je mehr Zyklen gefahren werden, desto mehr falsch-positive Ergebnisse (Infektionen, Covid-Todesfälle) produziert man, wie selbst Guru Anthony Fauci leichtfertig zugab, als er erklärte, dass **Abstriche mit mehr als 35 Zyklen wertlos sind**. Wie kann es sein, dass während der Pandemie in den Labors auf der ganzen Welt routinemäßig Amplifikationen mit 35 Zyklen oder mehr durchgeführt wurden? Sogar die *New York Times* – gewiss kein Hort gefährlicher Covid-Leugner – hat diese wichtige Frage **im letzten Sommer aufgeworfen**. Dank der Empfindlichkeit des Abstrichs kann die Pandemie wie ein Wasserhahn auf- und zuge dreht werden, so dass die Gesundheits-Junta jederzeit volle Kontrolle über das 'numerologische Monster' der Covid-Fälle und -Sterbezahlen – die Haupt-Werkzeuge des alltäglichen Terrors – ausüben kann.

Diese Panikmache geht auch heute noch weiter, obwohl einige Maßnahmen gelockert wurden. Um zu verstehen, warum das so ist, sollten wir auf das wirtschaftliche Motiv zurückkommen. Wie bereits erwähnt, wurden von den Zentralbanken mit wenigen Mausklicks mehrere Billionen an neu gedrucktem Geld geschaffen und in die Finanzsysteme eingespeist, wo sie größtenteils geblieben sind. Das Ziel der Gelddruckerei war es, die gefährlichen Liquiditätslücken zu schließen, welche sich aufgetan hatten. Der größte Teil dieses 'Zauberbaum-Geldes' ist immer noch im System der Schattenbanken, an den Börsen und in verschiedenen virtuellen Währungssystemen eingefroren, die *nicht* dazu gedacht sind, für Ausgaben und Investitionen verwendet zu werden. Ihre Funktion besteht ausschließlich darin, billige Kredite für Finanzspekulationen zu vergeben. Dies ist das, was Marx als 'fiktives Kapital' bezeichnete, das sich weiter in astronomische Höhen ausgedehnt, in denen es nun ohne jeden Bezug zu den Konjunkturzyklen auf der Erde ist.

Die Quintessenz: all dieses Geld darf niemals in die reale Wirtschaft zurückfließen, wo es zu Überhitzung und Hyperinflation führen würde. Wie gut, dass es das Virus gibt, das hier erneut gute Dienste leistet. Diente es ursprünglich dazu, "die Realwirtschaft zu isolieren" (um noch einmal aus dem BIZ-Papier zu zitieren), so reguliert es nun deren *bedingte* Wiedereröffnung, die gekennzeichnet ist durch die Unterwerfung unter das Impfdogma und die diversen Methoden der Massenreglementierung gekennzeichnet ist, zu denen bald auch **Klima-Lockdowns** gehören könnten. Erinnern Sie sich daran, wie uns gesagt wurde, dass nur Impfstoffe uns unsere 'Freiheit' zurückgeben würden? Allzu vorhersehbar entdecken wir nun, dass der Weg zur Freiheit **mit 'Varianten' gepflastert ist**, d.h. mit Wiederholungen des Virus. Ihr Zweck ist es, die 'Fallzahl' zu erhöhen und damit den Ausnahmestand zu verlängern. Dieser rechtfertigt die Produktion von virtuellem Geld durch die Zentralbanken, um Schulden zu monetarisieren und Defizite zu finanzieren. Anstatt zu normalen Zinssätzen zurückzukehren, ziehen es die Eliten vor, den Gesundheitsnotstand zu normalisieren, indem sie das Ansteckungsgepenst füttern. Das lange bemühte 'Tapering' (Reduzierung der monetären Anreize) kann also warten – genau wie der Pandexit.

In der EU beispielsweise soll das 1,85 Billionen Euro schwere „Pandemie-Notkaufprogramm“ der Europäischen Zentralbank (PEPP) derzeit bis März 2022 weiterlaufen. Es wurde jedoch schon geraunt, dass es möglicherweise über **dieses Datum hinaus verlängert werden** muss. In der Zwischenzeit richtet die Delta-Variante in der Reise- und Tourismusbranche verheerende Schäden an, da neue Einschränkungen (einschließlich Quarantäne) die Sommersaison beeinträchtigen. Auch hier scheinen wir in einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung gefangen zu sein (vor allem, wenn, wie der **Nobelpreisträger Luc Montagnier** und viele andere angedeutet haben, Varianten, wie mild auch immer, die Folge aggressiver Massenimpfkampagnen sind). Wie dem auch sei, der springende Punkt ist: das Virus wird weiterhin vom senilen Kapitalismus gebraucht, dessen einzige Überlebenschance davon abhängt, einen Paradigmenwechsel vom Liberalismus zum oligarchischen Autoritarismus herbeizuführen.

Auch wenn ihr Verbrechen alles andere als perfekt ist, so muss man den Organisatoren dieses globalen *Putsches* doch eine gewisse sadistische Genialität attestieren. Ihr Taschenspielertrick ist ihnen gelungen, vielleicht sogar besser als erwartet. Aber jede Macht, die auf Totalisierung abzielt, ist zum Scheitern verurteilt, und das gilt auch für die Hohepriester der Covid-Religion und ihre institutionellen Marionetten, deren Strippen sie ziehen, um die *Psy-Op* „Gesundheitsnotstand“ zu inszenieren. Schließlich neigt Macht dazu, sich über ihre Allmacht selbst zu täuschen. Diejenigen, die im Kontrollraum sitzen, erkennen nicht, wie unsicher ihre Dominanz tatsächlich ist. Sie erkennen nicht, dass ihre Autorität von einer 'höheren Mission' abhängt, für die sie teilweise blind bleiben, nämlich der *anonymen Selbstreproduktion* der kapitalistischen Matrix. Die Macht liegt heute bei der Profitmaschine, deren einziges Ziel es ist, den rücksichtslosen Trip fortzusetzen, der möglicherweise zum vorzeitigen Aussterben von *Homo sapiens* führt. Die Eliten, die die Welt in den Covid-Gehorsam gelockt haben, sind die anthropomorphe Manifestation des *kapitalistischen Automaten*, dessen Unsichtbarkeit so raffiniert ist wie die des Virus selbst. Und das Neue an unserer Zeit ist, dass die 'Gesellschaft im Lockdown' das Modell ist, das die Reproduzierbarkeit der kapitalistischen Maschine am besten garantiert, unabhängig von ihrer dystopischen Bestimmung.

Literatur:

[1] Karl Marx, *Grundrisse* (London: Penguin, 1993), 706.

[2] Karl Popper, *The Open Society and its Enemies*, 2 volumes (Princeton: Princeton UP, 2013).

Übersetzung aus dem Englischen von Uwe Alschner

Alschner.**Klartext** ist unabhängig und geht den Dingen auf den Grund, weil Sie uns unterstützen:

IBAN: DE86 2802 0050 5142 9512 01

BIC: OLBODEH2XX

Der Zensur zum Trotz: **Folgen Sie uns auf Telegram** unter https://t.me/alschner_klartext und **tragen Sie**